

ABC-Netzwerk

Netzwerk für Aktivierung, Beratung und Chancen zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit

I. Ausgangslage

Trotz einer günstigen konjunkturellen Entwicklung ist es in den zurückliegenden Jahren nicht gelungen, alle Leistungsberechtigten zu den Bedingungen des Marktes in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Kundenstruktur hat sich im Laufe der letzten Jahre verändert. Neben fehlender schulischer / beruflicher Bildung stehen unsere KundInnen zusätzlich vor vielen weiteren Herausforderungen des Lebens (z.B. Schulden, Drogen, Gewalt, Vereinsamung, alleinerziehend etc.) Um diesen Personenkreis ganzheitlich zu beraten und um ihn langfristig in Arbeitsmarktnähe bringen zu können, sind Kontakte zu den Netzwerkpartnern vor Ort erforderlich. Aufgrund der Vielfältigkeit der Problemlagen der KundInnen ist die Kenntnis der einzelnen Netzwerkpartnern mit ihrer Fülle an Angeboten für die Integrationsfachkräfte unabdingbar, jedoch auch sehr zeit- und arbeitsintensiv. Um die einzelnen Integrationsfachkräfte in Ihrer Arbeit zu unterstützen, wurde im jobcenter Wolfenbüttel die ABC-Gruppe eingerichtet. Des Weiteren hat sich gezeigt, dass eine enge Kontaktdichte, ein kleiner Betreuungsschlüssel sowie Beratungen „mal anders“ sich positiv auf die Integrationschancen von KundInnen auswirken. Daher wurden zusätzlich mehrere ABC-Sonderprojekte im jobcenter Wolfenbüttel etabliert.

II. Zielsetzung der ABC-Gruppe

Ziel der Einrichtung einer ABC-Netzwerkgruppe ist die Bündelung von Expertenwissen und Kompetenzen, um durch gezielten Informationsaustausch nach innen und außen Beratung zu optimieren.

Für definierte Zielgruppen werden spezielle AnsprechpartnerInnen benannt, die die Integrationsfachkräfte sowie die Führungskräfte hinsichtlich operativer Umsetzungen und strategischen Ausrichtungen beraten. Des Weiteren sind sie AnsprechpartnerInnen für externe operative Netzwerkpartner. Zielsetzung ist die Herstellung von Markttransparenz (Maßnahmeangebote, Angebote von externen Partnern), Ausbau der Netzwerkarbeit auf der operativen Ebene sowie ein zielgerichteter Instrumenteneinsatz, um den Integrationsprozess effizient zu beschleunigen.

III. Folgende Personen gehören zur ABC-Gruppe:

- Beauftragte für Chancengleichheit
- Ein Ansprechpartner für Menschen mit Migrationshintergrund / Flüchtlingshintergrund
- Eine Ansprechpartnerin für junge Erwachsene
- Eine Ansprechpartnerin für 55Top!
- Zwei Ansprechpartnerinnen für SB/Reha
- Eine Qualifizierungs- und Aktivierungsberaterin
- Zwei Ansprechpartner für alternative Integrationsstrategien

IV. Aufgaben der ABC-Gruppe

- Zielgerichtete Unterstützung und Beratung der Integrationsfachkräfte
- Transparente Darstellung interner und externer Angebote (internes Infoportal)
- AnsprechpartnerInnen für externe Netzwerkpartner auf der operativen Ebene
- Planung und Ausrichtung von Veranstaltungen
- ImpulsgeberInnen für Führungskräfte im Rahmen der Ziel- und Maßnahmeplanung
- Gemeinsame Kundenberatungen oder teilweise direkte Kundenberatungen
- Entwicklung von innovativen Projekten & Ideen und Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Nachhaltung

V. Zielgruppen

Folgende Zielgruppen stehen im Fokus des ABC-Netzwerkes.

- Frauen und (Allein-) Erziehende
 - insbesondere mit Kindern unter 15 Jahren, Unterstützungsprofil oder Entwicklungsprofil mit Beratungsbedarf
 - Personen in Elternzeit (Teilnahme Infoveranstaltung)
- KundInnen mit Migrationshintergrund bzw. Flüchtlingshintergrund
 - insbesondere ohne deutsche Staatsangehörigkeit mit migrantenspezifische Hemmnisse, Unterstützungsprofil oder Entwicklungsprofil und zwischen 25 und 54 Jahren.
- KundInnen unter 25 Jahren
 - insbesondere Unterstützungsprofil oder Entwicklungsprofil mit Beratungsbedarf
- KundInnen über 55 Jahren
 - insbesondere Unterstützungsprofil oder Entwicklungsprofil mit Beratungsbedarf
- KundInnen mit einer Schwerbehinderung
- Reha-KundInnen
 - insbesondere LangzeitbezieherInnen und/oder Langzeitarbeitslosen ab 25 Jahren
- KundInnen, die langzeitarbeitslos bzw. LangzeitbezieherInnen sind und Beratungsbedarf haben

VI. Sonder-Projekt im Rahmen des ABC-Netzwerkes

Aufsuchende Beratungsarbeit im U25-Bereich

Die Kundenstruktur hat sich im Laufe der letzten Jahre verändert. Es ist ein signifikanter Anstieg von sogenannten „Verweigerern“ zu verzeichnen. Trotz

intensiver Bemühungen der IFK gelingt es nicht, die KundInnen auf „normalen Wege“ des Einladungsverfahrens im Jobcenter zu beraten und somit den Integrationsprozess voranzubringen. Auch Sanktionen erzielen nicht den gewünschten Erfolg. Finanzielle Nachteile werden eher in Kauf genommen, als einer Meldeaufforderung ins Jobcenter zu folgen.

Aufgrund dieser Problemlage ist es notwendig Prozesse zu verändern und anzupassen. Junge Erwachsene, die über den üblichen Weg der Einladung nicht erreicht werden können, werden durch spezielle IFK in ihrem persönlichen Umfeld aufgesucht. Durch diese „andere Ansprache“ und durch Einbindung vorhandener Netzwerke wird in den meisten Fällen ein Zugang zu dem jungen Menschen gefunden und eine Zusammenarbeit ist wieder möglich.

Kurz- bis mittelfristige Zielsetzung ist, „verlorengegangene“ Jugendliche in den Integrationsprozess einzubeziehen. Die langfristige Zielsetzung ist Integration in sozialversicherungspflichtige Arbeit bzw. Ausbildung mit min. 2 Monaten Nachbetreuung

VII. Sonder-Projekt im Rahmen des ABC-Netzwerkes

(Allein-)Erziehende

Erziehende stehen vor der Herausforderung, familiäre Pflichten und Beruf miteinander zu verbinden. Hierbei müssen Alleinerziehende diese Aufgaben ohne Unterstützung meistern. Doch auch in Partner-BGs stehen Erziehende häufig vor ähnlichen Problemlagen. Dabei sind (Allein-) Erziehende keine homogene Gruppe. Ihre Lebenssituationen und Lebenswelten stellen sich sehr differenziert dar.

Durch die Spezialisierung einer Vermittlerin auf den Kundenkreis der Personen mit Erziehungsaufgaben sollen bestehende Netzwerke besser genutzt werden. Spezialwissen um die Problemlagen und Bedarfe der genannten Klientele werden gebündelt. Durch ein intensives Einzel- und Gruppencoaching gilt es Vermittlungshemmnisse abzubauen, die Kundinnen und Kunden nachhaltig in soziale Netzwerke einzubinden, eine Integration in die Gesellschaft und letztlich auch eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu erreichen.

Zielsetzung ist der Abbau von Vermittlungshemmnissen, der Aufbau von Netzwerken, geregelte Kinderbetreuung, Einmündung in Qualifikation, das Absolvieren von MAGs, Verringerung der Hilfebedürftigkeit z.B. durch Aufnahme einer Nebenbeschäftigung, Integration in sozialversicherungspflichtige Arbeit mit min. 3 Monaten Nachbetreuung

VIII. Sonder-Projekt im Rahmen des ABC-Netzwerkes

Qualifizierungs- und AktivierungsberaterIn (QAB)

Das Instrumentenportfolio im SGB II in Verbindung mit dem SGB III bietet eine große Vielfalt an Förderleistungen, die auf die individuellen Handlungsbedarfe von KundInnen ausgerichtet sind. Grundlagen integrationsorientierter Arbeit sind: Eine individuelle Beratung und Betreuung, die Kenntnis der Trägerlandschaft und des Aktivierungs- und Qualifizierungsangebotes und dessen zielführender Einsatz. Für die persönlichen AnsprechpartnerInnen stellt der Überblick über die vielfältigen Angebote eine große Herausforderung dar. Förderungen sollen effizient und wirtschaftlich sein. Der Einsatz von passgenauen Maßnahmen kann durch mehr Markttransparenz verbessert werden. Aufgabe der/des QAB ist die Aufbereitung und Bereitstellung von Informationen bezogen auf die Qualifizierungs- und Aktivierungsangebote in Wolfenbüttel und Umgebung, sowie die Beratung der persönlichen AnsprechpartnerInnen hinsichtlich eines zielgerichteten Instrumenteneinsatz unter Berücksichtigung der Passgenauigkeit, des Angebotsmarkts, und der Kosten- und Wirkungserwartung.

Zielsetzung ist die Verbesserung des individuellen Förder-/Maßnahmeeinsatzes, dadurch mehr Integrationen, Erhöhung der Eingliederungsquoten und zielgerichtete Mittelausschöpfung.

IX. Sonder-Projekt im Rahmen des ABC-Netzwerkes

Zielgruppenprojekte

Ein geschäftspolitischer Handlungsschwerpunkt liegt in der Aktivierung und Erhöhung der Integrationschancen für LangzeitleistungsbezieherInnen. Aber gerade bei den LangzeitbezieherInnen stellt man nicht selten eine sog. Maßnahmemüdigkeit fest. Um diesen Kundenkreis trotzdem zu aktivieren, sind im jobcenter Wolfenbüttel

die Zielgruppenprojekte eingeführt worden. Vier Teams definieren jedes Quartal je eine Zielgruppe, die sie in Form einer selbstdurchgeführten Gruppenmaßnahme (8 -12 Teilnehmenden) aktivieren.

Vorrangiges Ziel dieser Aktivierung ist es, mögliche Hemmnisse bei den Personen abzubauen bzw. neue Perspektiven aus der Arbeit in einer Gruppe zu eröffnen, um so der Integrationen näher zu kommen, diese evtl. sogar zu ermöglichen.

X. Führung und Nachhaltigkeit

- Koordinierung der ABC-Gruppe: Bereichsleitung
- Projektkoordination Aufsuchende Beratung: Teamleitung M&I (782)
- Projektkoordination (Allein-)Erziehende: BCA
- Projektkoordination Qualifizierungs- und AktivierungsberaterIn: Bereichsleitung

Die Nachhaltigkeit der Sonderprojekte erfolgt durch die ABC-Gruppe min. 1x pro Quartal in Form von Erfolgsbeobachtung (Integrationen, Darstellung individueller Integrationsfortschritte) sowie Fallbesprechungen. Festlegung von ggf. Nachsteuerungsmaßnahmen min. 1x pro Quartal in Leitungsbesprechung M&I durch die Bereichsleitung.

gez. Klemme
Bereichsleiterin

gen. Vogel
Geschäftsführer

Anlage I . Wirkungserwartung

Anlage II: Aktueller Betreuungsschlüssel

Anlage zum Konzept ABC-Netzwerk

7. Juli 2016

Wirkungserwartung 2016

Das Gesamtpotenzial der genannten Personengruppen liegt bei
1020 Personen.

Indikator / Messgröße unmittelbar	Indikator Gesamtbeitrag	Wirkungs- erwartung 2016	Meilensteine	
ABC-Gruppe	Hinzuziehung in min. 250 Fällen (Aktivierung)	15 Integrationen	1. Quartal Min. 3 Integrationen	2. Quartal Min. 4 Integrationen
Aufsuchende Beratung - Integrationen	80 Intensiv - Betreuungen 30 Einzelaufträge = 15 Integrationen	12 beendete LZA bzw. 8 beendete LZB	1 Quartal Min. 3 Integrationen	2. Quartal Min. 7 Integrationen
(Allein-)Erziehende - Integrationen	45 Betreuungen = 20 Integrationen	30 beendete LZA bzw. 5 beendete LZB	1 Quartal Min. 4 Integrationen	2. Quartal Min. 10 Integrationen
Zielgruppenprojekte	128 Aktivierungen	40 Integrationen	1 Quartal Min. 10 Integrationen	2 Quartal Min. 10 Integrationen
Qualifizierungs- und AktivierungsberaterIn – Abbruchquote AVGS (exkl. Abbruch durch Integration) EGT-Ausschöpfungs- prognosen	Steigerung der Eingliederungs- quoten Effiziente Ausschöpfung des EGT	Durch passgenauere Angebote eine Verringerung der Abbruchquote AVGS (exkl. Abbruch durch Integration) von 24% auf max. 20% Zielsetzung: 95%+X	1. Quartal Max. 22% Zielsetzung: 95%+X	2. Quartal Max. 20%

Erwartung an das gesamte



Aktivierung / Einschaltung 503 Personen

Integrationen 90 Personen

Abbruchquote AVGS max. 20%

gez. Klemme
Bereichsleiterin

gen. Vogel
Geschäftsführer



Anlage II zum Konzept ABC-Netzwerk

11. Juli 2016

Aktueller Betreuungsschlüssel und Personaleinsatz

ABC-Gruppe

- Beauftragte für Chancengleichheit
- Ein Ansprechpartner für Menschen mit Migrationshintergrund / Flüchtlingshintergrund
- Eine Ansprechpartnerin für junge Erwachsene
- Eine Ansprechpartnerin für 55Top!
- Zwei Ansprechpartnerinnen für SB/Reha
- Eine Qualifizierungs- und Aktivierungsberaterin
- Zwei Ansprechpartner für alternative Integrationsstrategien

Vollzeitäquivalente für die ABC Gruppe

ca. 1,0 VZÄ

Betreuungsschlüssel

ca. 1 : 28¹

Aufsuchende Beratungsarbeit im U25-Bereich

Vollzeitäquivalente

2 x 0,5 VZÄ

Betreuungsschlüssel

1 : 30

(Allein)Erziehende

Vollzeitäquivalente

1 x 0,5 VZÄ

Betreuungsschlüssel

-1:40_(0,5 : 20)

Zielgruppenprojekte

Vollzeitäquivalente

1,5 VZÄ²

Betreuungsschlüssel

1 : 5³

gez. Klemme
Bereichsleiterin

gen. Vogel
Geschäftsführer

¹ Die Betreuung in der ABC-Gruppe ist nur indirekt (Aktivierungen pro Person) und nicht direkt quantifizierbar.

² Berechnungsgrundlage: 8 Termine, 4 Teams, je 3 Vorbereitungstage, 2 IFK, pro Quartal je ein Durchlauf, 230 Arbeitstage p.a.

³ Durchschnittlich werden 10 Kunden durch 2 IFK im Projekt betreut.